

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

Vorsitzender: Ortsvorsteher Klaus Köser

Anwesend: OR Broghammer Felix
OR Griebhaber Martin
OR Robert Hermann
OR Hilser Franz
ORin Monika Kaltenbacher (ab 19.00 Uhr)
OR Moosmann Manfred
OR Rapp Oskar

Entschuldigt: ORin Eiermann Susanne
OR Ernst Thomas
OR Lehmann Rolf
OR Maier-Juranek Volker

Außerdem anwesend: OB Thomas Herzog
Herr Rudi Huber
Herr Uwe Weisser
Herr Klaus Dezember
Frau Manuela Götze
Herr Michael Pfaff
Herr Steffen Auber (Bauhofleiter

2 Pressevertreter

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

Tagesordnung

2. Einwohnerfragestunde
3. Neukalkulation der Abwassergebühren
- Vorlage Nr. 16/2015 -
4. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg
- Vorlage Nr. 17/2015 -
5. Haushaltsplan 2016 – Beratung Entwurf
- Vorlage Nr. 18/2015 -
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr
Ende der Beratung: 21.25 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 33 - 37

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.11.2015**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

§ 33

Einwohnerfragestunde

Ein Tennenbronner Einwohner fragt an, warum die Post die Ortsbezeichnung Tennenbronn gestrichen hat, obwohl es noch eine eigene Vorwahl und auch Postleitzahl gibt. Viele Bürger würden sich schwer tun bei der Suche nach Telefonnummern. Er würde es besser finden, wenn zu Schramberg auch die Stadtteile genannt würden.

Ortsvorsteher Klaus Köser wird sich mit der Post in Verbindung setzen nach Möglichkeiten erkundigen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

§ 34

Neukalkulation der Abwassergebühren - Vorlage Nr. 16/2015 -

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ortsvorsteher Klaus Köser den Leiter der Stadtwerke Schramberg, Herrn Peter Kälble. Dieser erläutert dem Ortschaftsrat die Vorlage und Kalkulation der Abwassergebühr.

Die Abwasserentsorgung in Deutschland trägt maßgeblich zur Verbesserung des Umwelt- und Naturschutzes bei. Zum Schutz der Ressource Wasser ist eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Abwasserentsorgung erforderlich. Maßnahmen, die diesen Zielen dienen, sind u.a. die Erhöhung des Anschlussgrads, verbesserte Ablaufwerte der Kläranlagen und Sanierungen schadhafter Kanäle. In Schramberg wurden bereits auf Basis der im Jahr 2010 vorgestellten Abwasserkonzeption für den Außenbereich weitere Grundstücke an den Kanal angeschlossen. Zudem werden die Ablaufwerte ständig verbessert und die über Kanalbefahrungen ermittelten Schäden sukzessive abgearbeitet. In Summe sind die gesetzlichen Anforderungen an den Betrieb von Kläranlagen bzw. Kanälen und Regenüberlaufbecken weiter gestiegen, was sich auch auf der Kostenseite und somit in der Gebührenkalkulation niederschlägt.

Ferner ist die Gebührenkalkulation in den vergangenen Jahren durch **drei wesentliche Entwicklungen bzw. Trends** gekennzeichnet:

- **Rückläufige Mengenentwicklungen:** In der Bundesrepublik Deutschland ist der Wasserverbrauch auf den niedrigsten Wert seit Einführung der Statistik im Jahr 1963 gesunken
- **Steigende Betriebskosten:** Im Summe steigen die Betriebskosten im Zeitraum von 2012 – 2016 durchschnittlich um 2,1 % pro Jahr
- **Steigender Kapitaldienst:** Durch die hohen Investitionen in den vergangenen Jahren steigen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen und die Zinslast durchschnittlich um 3,6 % an.

Durch den Rückgang der Einwohnerzahl wird der Wasserverbrauch weniger, was sich jedoch durch den Verbrauch im Hallenbad wieder etwas relativiert. Erstmals seit dem Jahr 2008 müssen in der vorliegenden Kalkulation keine aufgelaufenen Verluste aus

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 2 -

Vorjahren eingerechnet werden. Aller Voraussicht nach kann das Jahr 2015 mit einem Gewinn abgerechnet werden.

Die geplanten Investitionen betragen 4,3 Mio. € und liegen deutlich über dem Niveau der Abschreibungen. Die Folge dieses Vermögensaufbaus sind stetig steigende Abschreibungen und Zinsen, die mittlerweile rund 53% der Gesamtaufwendungen ausmachen.

Ab dem 01.01.2016 sollen folgende Gebühren berechnet werden:

Abwassergebühr nach dem Frischwassermaßstab:

- | | |
|--|--|
| a) für zentral angeschlossene Grundstücke | 2,87 €/m ³ (bisher: 2,96 €/m ³) |
| b) für dezentral angeschlossene Grundstücke, deren häusliches Abwasser in einer geschlossenen Grube gesammelt wird | 2,87 €/m ³ (bisher: 2,96 €/m ³) |
| c) für dezentral angeschlossene Grundstücke, deren häusliches Abwasser über eine den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechende Kläranlage abgeleitet und der Klärschlamm über den rollenden Kanal entsorgt wird | 0,97 €/m ³ (bisher: 0,96 €/m ³) |

Gebühren für Anlieferer

- | | |
|--------------------------------------|--|
| a) Abwasser aus geschlossenen Gruben | 4,98 €/m ³ (bisher: 4,90 €/m ³) |
| b) Schlämme aus Hauskläranlagen | 39,80 €/m ³ (bisher: 39,20 €/m ³) |
| c) Deponiewasser | 4,63 €/m ³ (bisher: 4,55 €/m ³) |

Die Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung beträgt 0,54 € (Vorjahr 0,55 €) pro Quadratmeter gebührenpflichtiger versiegelter Fläche.

OR Monika Kaltenbacher möchte wissen, wie die Gebühren für Anlieferer berechnet werden.

Herr Peter Kälble antwortet, dass es bei der Berechnung darauf ankommt, wo die Kosten anfallen. Wenn das Abwasser angeliefert wird, fällt der Kanalanteil weg.

Nach den Investitionen 2015 in Tennenbronn fragt OR Robert Hermann und weshalb die Sanierung der Querung Schiltach notwendig ist.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 3 -

Investiert wurde in die Kläranlage und Kanalsanierung in der Wiesenstraße, berichtet Tiefbauleiter Klaus Dezember. Bei der Querung der Schiltach dringt Fremdwasser in den Abwasserkanal ein und erfordert deshalb eine Erneuerung. Aufgrund von Personalengpässen musste die Maßnahme auf 2016 verschoben werden. Die Maßnahme in der Wiesenstraße ist abgeschlossen.

Folgendem Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat stimmte der Ortschaftsrat Tennenbronn einstimmig zu:

1.) Der Gemeinderat beschließt die aufgeführten Abwassergebühren.

2.) Die Gebührensätze treten zum 1. Januar 2016 in Kraft.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

§ 35

**Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg
- Vorlage Nr. 17/2015 -**

Ortsvorsteher Klaus Köser informiert den Ortschaftsrat, dass die heute beschlossenen Erhöhungen der Abwassergebühren in die Abwassersatzung aufgenommen werden müssen und dies durch die Neufassung des § 38 der Satzung geschieht. Die Satzung liegt dem Gremium vor.

Der Ortschaftsrat stimmt ohne Diskussion folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Die in der Anlage beiliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg vom 11.12.1997 in der Fassung vom 11.12.2014“ wird beschlossen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

§ 36

Haushaltsplan 2016 – Beratung Entwurf - Vorlage Nr. 18/2015 -

Oberbürgermeister Thomas Herzog führt mit seiner Haushaltsrede in den Tagesordnungspunkt ein. Er bezeichnet diesen Haushalt als einzigartig, da er zum ersten Mal auf der Verwaltungs-Doppik aufbaut. Aufgrund der Umstellung ist eine Vergleichbarkeit wie bisher nicht möglich. Von der Kämmerei wurde Außergewöhnliches geleistet um den Entwurf nach neuem Recht zu fertigen. Hierfür dankt der Oberbürgermeister Herrn Rudi Huber und seinem Team. Er betont, dass diese Umstellung im Gegensatz zu anderen Kommunen ohne zusätzliches Personal bewältigt werden konnte.

Der Haushaltsentwurf sieht im Gesamtergebnishaushalt 2016 ordentliche Erträge von 52.075.000 € und ordentliche Aufwendungen von 56.078.000 € vor, was einen Verlust aus laufender Verwaltungstätigkeit von rund 4 Mio. € bedeutet.

Der Finanzhaushalt sieht Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 51,97 Mio. € und entsprechende Auszahlungen von 51,56 Mio. € vor. Dies führt zu einem Zahlungsmittelüberschuss von rund 410.000 €. Der Zahlungsüberschuss ist Voraussetzung um beim Regierungspräsidium eine Genehmigung des Haushalts zu erreichen. In den durch alle Fachbereiche gehende drei Sparrunden (auch Freiwilligkeitsleistungen sind betroffen wie z. B. Vereinszuschüsse) konnten 880.000 € eingespart werden. Der Gewerbesteuerhebesatz musste um 15%-Punkte auf 355 v. H. Punkte angehoben werden. Der Kurs der Konsolidierung muss im nächsten Jahr fortgesetzt und umfassend verstärkt werden.

Allein rund 400.000 € der Ausgabensteigerung ergeben sich aus dem zu erwarteten Tarifabschluss im öffentlichen Dienst im kommenden Jahr bzw. auf Grund der neuen Eingruppierung im Sozial- und Erziehungsdienst. Zusätzlich Aufgaben, wie zum Beispiel die Koordination der vielfältigen Aufgaben rund um die bei uns ankommenden Flüchtlinge, sind aktuell und im nächsten Haushaltsjahr mit dem bestehenden Personal abzuarbeiten. Im kommenden Jahr sind alle Ausgaben und Aufgaben auf den Prüfstand zu stellen. Zusätzliche, über den noch zu beschließenden Haushalt 2016 hinausgehende konsumtive Ausgaben, kann es im kommenden Jahr 2016, aber auch in den kommenden Jahren nicht geben. Bei allen Konsolidierungsbemühungen dürfen wir die Attraktivität unserer Heimatstadt nicht aus den Augen verlieren.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 2 -

Die Schwerpunkte des Haushalts 2016 beinhalten folgende Themen:

1. Steigerung der Attraktivität der Stadt u. a. für Familie
2. Infrastruktur – Stadtsanierung
3. Wirtschaftsstandort

Zum Schluss seiner Rede bedankt sich OB Thomas Herzog bei den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung Schramberg für die kooperative, herausfordernde aber auch gute Zusammenarbeit verbunden mit dem Wunsch, dass auch die zukünftige Zusammenarbeit von gegenseitigem Respekt und Anerkennung geprägt ist.

Nach der Haushaltsrede stellt Kämmerer Rudi Huber die Eckpunkte des Haushalts 2016 vor.

Herr Rudi Huber berichtet, dass es keine leichte Aufgabe war die Teilhaushalte auf 70 Seiten zu erstellen und auch für die Gremien wird es nicht einfach sein, den Haushaltsplan zu verstehen. Die Mittelanmeldungen durften noch kameral erfolgen und mussten von der Kämmerei auf Doppik umgesetzt werden. Was bisher Verwaltungshaushalt war, ist nun Ergebnis- und Finanzhaushalt. Anhand einer Präsentation erklärt der Kämmerer das Zahlenwerk der Einnahmen und Ausgaben sowie das der Investitionen. Der große Einnahmebrocken der OEW-Gewinnausschüttung von 286.000 € ist 2016 zum ersten Mal weggefallen und auch die Konzessionsabgabe der Stadtwerke Schramberg hat sich um 37.000 € reduziert. Eine gravierende Ausgabensteigerung von 465.000 € findet man auch bei den Zuschüssen zu kirchlichen Kindergärten und Kinderkrippen. Die Stadt rechnet mit Gewerbesteuererinnahmen von rd. 22 Mio. €.

Im Ergebnishaushalt sind ordentliche Erträge von 52.075.000 € und ordentliche Aufwendungen von 56.078.000 € verplant. Dies führt zu einem Ergebnis von minus 4.003.000 €. Im Finanzhaushalt liegen die Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit bei 51.969.000 € und die Auszahlungen bei 51.563.000 €. Hier entsteht ein Plus von 406.000 €. Dieser Betrag war früher die Zuführung zum Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt.

Zum Schluss seiner Ausführungen informierte der Kämmerer noch über die Entwicklung des Abmangels bei Schulen und Erziehung. Bei den Kindertageseinrichtungen

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 3 -

hat sich der Betrag seit dem Rechnungsjahr 2000 bis 2016 mehr als verdreifacht. Durch die Umstellung dürfen im Haushalt des Jahres 2015 keine Haushaltsreste für nicht ausgeführte Investitionen gebildet werden. Deshalb war es notwendig, hierfür 4,5 Mio. € in 2016 neu zu veranschlagen.

Ortsvorsteher Klaus Köser dankt dem Kämmerer für seine Ausführungen und leitet mit seiner nachfolgenden Rede in den Teilhaushalt des Stadtteils Tennenbronn über.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Herzog,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in den letzten Tagen ist Ihnen der Haushaltsplan Entwurf 2016 - einschließlich des Investitionsprogramms bis 2019 - zugesandt worden. Sie werden bemerkt haben, dass dieser Entwurf nach dem neuen Haushaltsrecht der Doppik und nicht nach dem bisherigem System der Kameralistik erstellt worden ist. Es ist praktisch kaum noch eine Vergleichbarkeit des Verwaltungshaushaltsplans von 2015 mit dem des Ergebnis- und Finanzplans von 2016 gegeben. Mit Hilfe der Kämmerei konnten wir mit einem „sogenannten Umsteigeschlüssel“ den alten Haushaltsansatz dem neuen Planansatz der Produkte gegenüberstellen. Wir werden nachher den Ergebnis- und Finanzplan 2016 miteinander durchgehen.

Am vergangenen Donnerstag wurde im Schramberger Gemeinderat zum ersten Mal der Haushaltsplan 2016 beraten; auch für Tennenbronn sind hier wichtige Maßnahmen enthalten. Im Investitionsprogramm 2016 sind insbesondere für Grunderwerb, Baumaßnahmen, Planungskosten und den Erwerb beweglicher Sachen ca. 1,5 Mio. Euro für unseren Stadtteil eingestellt. Die Modernisierung des Kurparkgeländes, ein weiterer Sanierungsabschnitt der Affentälestraße, und nicht zuletzt die Ausführungsplanung der Sport- und Festhalle sind für 2017 im Investitionsplan vorgesehen. 2018 stehen dann für 2 Mio. Euro der I. Kostenteil des Neubauvorhabens der Sport- und Festhalle im Investitionsprogramm, und dann nochmals ein weiterer Abschnitt der Sanierung der Affentälestraße. Der II. Abschnitt des Neubauvorhabens unserer Halle ist für 2019 vorgesehen (Planansatz 2,2 Mio. Euro).

Ich bin froh, dass es der Stadt gelungen ist, praktisch die Gesamtkosten dieses wichtigen Hallenprojekts in das Investitionsprogramm aufzunehmen, auch wenn es im Vergleich zum Vorjahr um ein Jahr nach hinten geschoben werden musste.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 4 -

Wichtig wäre m. E., dass schnellstmöglich der Standort der neuen Mehrzweckhalle festgelegt wird. Mir ist bekannt, dass alle Ausgaben die im Investitionsprogramm ab 2017 und später ohne den Vermerk einer Verpflichtungsermächtigung eingetragen sind, in der nächsten Haushaltsplanberatung wieder neu zur Disposition stehen.

Wollen hoffen, dass trotz der bevorstehenden Haushaltskonsolidierung die meisten Maßnahmen – wie im Investitionsprogramm vorgesehen – auch durchgeführt werden können.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Mitglieder des Ortschaftsrats Tennenbronn, recht herzlich bedanken. Auch wenn ab und zu verschiedene Meinungen im Raum standen, haben wir immer fair miteinander diskutiert, und so sollte das auch im neuen Jahr wieder sein. Dank auch an die Mitarbeiterinnen der Ortsverwaltung und die Mitarbeiter der Bauhofabteilung Tennenbronn. Nicht zuletzt gilt mein Dank der gesamten Stadtverwaltung Schramberg, an deren Spitze Herrn Oberbürgermeister Thomas Herzog.

Der Ortsvorsteher gibt dem Ortschaftsrat nun Gelegenheit zu dem für den Stadtteil Tennenbronn vorliegenden Haushaltsplanentwurf Fragen zu stellen.

OR Robert Hermann wundert sich über die fünfzigprozentige Steigerung der Kosten für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses.

Herr Andreas Krause erklärt, dass die Tore erneuert, der Brandschutz verbessert und einen Rinne am Boden saniert werden muss.

ORin Monika Kaltenbacher fragt nach den für 2015 eingestellten Planungskosten für die neue Halle, die nicht in Anspruch genommen worden sind. Ihre weitere Frage war, warum der Baubeginn um 1 Jahr verschoben wurde.

Herr Andreas Krause und Herr Rudi Huber erklären dies so. Um einen Zuschuss zu beantragen benötigt man eine baufähige Planung. Diese kann nicht vor Herbst 2017 fertig sein, so dass frühestens 2018 mit dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen ist. Im Jahr 2016 stehen insgesamt für Wettbewerb und einem Teil der Ausführungsplanung 300.000 € zur Verfügung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 5 -

Nach der Vorstellung des Projekts Halle im Ortschaftsrat fragt OR Felix Broghammer und OB Thomas Herzog antwortet, dass dies in der 1. oder 2. Sitzung im neuen Jahr geplant ist.

Welche Vorteile hat ein im Haushalt zur Anschaffung vorgesehener Hochsitzmäher, fragt OR Oskar Rapp und bekommt vom neuen Bauhofleiter, Herrn Auber, zur Antwort, dass mit dieses Gerät auch an schwierigen Hanglagen eingesetzt werden kann, wie z. B. im Kurdobel. Hierdurch wird Zeit frei für andere Aufgaben.

Auf Anfrage von OR Robert Hermann informiert Herr Klaus Dezember, dass der Adventure-Golf im Jahr 2016 geplant und die Umsetzung im Jahr 2017 erfolgen soll. Für die Beantragung eines Zuschusses ist eine ausführungsbereite Planung vorzulegen. Es

wird vorgeschlagen, dass die Projektgruppe hier nochmals mit eingebunden werden soll.

Nach der Reaktion des Ferienparks aufgrund der Zusage des gedeckelten Zuschusses fragt OR Oskar Rapp.

OB Thomas Herzog sagt hierzu, dass er bisher nichts mehr vom Ferienpark gehört hat. Wenn das Spielgelände nicht gebaut wird verfällt der Zuschuss.

Von OR Robert Hermann nach den Investitionszuschüssen für Kindergärten gefragt, antwortet OB Thomas Herzog, dass nur der Kindergarten „Regenbogen“ einen Zuschussantrag für 2016 gestellt hat. Im Kindergarten „Maria Königin“ wurde 2014 das Dach saniert. Ein weiterer Antrag ist bis jetzt nicht gestellt worden.

Zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Posten stellten die Ortschaftsräte noch die nachfolgenden Fragen.

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung müsste die Unterhaltung doch günstiger sein, meint OR Oskar Rapp.

Herr Dezember antwortet, dass die Abschlagszahlungen für Strom noch nicht neu berechnet werden konnten und deshalb der Betrag von 2015 übernommen worden ist.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 24.11.2015**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 6 -

Wie wird der Aufwand für den Winterdienst berechnet, möchte ORin Monika Kaltenbacher wissen.

Es wird ein Durchschnitt von 3 Jahren zugrunde gelegt, antwortet Herr Dezember.

Folgender Beschlussvorschlag wird am Ende der Fragerunde dem Ortschaftsrat zur Abstimmung vorgetragen:

Dem Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

§ 37

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Anfragen aus dem Ortschaftsrat

OR Martin Griebhaber bemängelt den Zustand des Gehweges in Richtung Schützen und berichtet, dass es schon mehrmalig von Bürgern auf die Pflege des Unteren Friedhofes angesprochen worden ist. Im Vergleich zum Oberen Friedhof sieht dieser vernachlässigt aus. Unter anderem sind die Wege unterschiedlich geschottert.

Der Leiter des Tiefbaus der Stadt Schramberg, Herr Klaus Dezember, sagt hierzu, dass der Bauhof bereits den Auftrag zur Verbesserung der Situation auf dem Unteren Friedhof erhalten hat. Der neue Bauhofleiter, Herr Auber, bestätigt dies.

Folgende Baugesuche erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahmen vorgelegt:

1. Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes auf Flurstück Nr. 1143, Tannenweg 6
2. Ausbau des Dachspitzes zum Aufenthaltsraum auf Flurstück Nr. 543, Schwarzenbach 271

Diese letzte Sitzung des Jahres 2015 nutzen die Fraktionssprecher um Rückblick auf das nun bald zu Ende gehende und Ausschau auf 2016 zu halten.

OR Oskar Rapp, als Sprecher der Fraktion Freie Liste stellt in den Vordergrund die Wichtigkeit des Erscheinungsbildes unseres Ortes. Als Verbesserung im Jahr 2015 nennt er die Sanierung der Straßenbeleuchtung, Fertigstellung der Nachtloipe und Straßensanierung am Mittelberg und der Wiesenstraße. Die Dorfputzete erwähnt er als eine sehr positive und erfolgreiche Aktion und schickte ein Dankeschön der Fraktion an die teilnehmenden Vereine und Privatpersonen. Nicht erfreulich war, dass Tennenbronn beim Entwicklungskonzept nicht Schwerpunktgemeinde geworden ist, jedoch sind die Ergebnisse daraus eine gute Grundlage für die weiteren Planungen zur Entwicklung unseres Ortsteiles. Die Fraktion freut sich darüber, dass im Kurdobel ein Adventure-Minigolf gebaut werden soll. Unzufriedenheit bereitet die Frage der Unterhaltung der Löschwasserteiche im Außenbereich durch die Stadt Schramberg. Diese soll bei den Eigentümern angesiedelt sein, wobei die Löschwasserbehälter auf dem Lienberg und in Schönbronn von städtischer Seite unterhalten werden. Die Fraktion hofft auch auf eine dauerhafte Lösung beim der Erhaltung der Straßenbankette im Außenbereich.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 2 -

Im Ausblick auf das neue Jahr nennt er als erfreulich, dass die Hallenplanung in Angriff genommen und die Mittel zur Bauausführung in den folgenden Jahren bereitgestellt sind sowie die Abzeichnung einer Lösung in der Neubaugebietsanfrage. Als ebenfalls erfreulich nennt er die Planung und den Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Im Hinblick auf das Dorffest 2016 gibt er der Hoffnung Ausdruck, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtteilen beteiligen und damit ein Signal der Zusammengehörigkeit setzen.

OR Robert Hermann von der Fraktion CDU berichtet von Zufriedenheit bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes und hofft, dass es sich nicht nur um eine Erarbeitung auf dem Papier handelt, sondern die erarbeiteten Entwicklungspotentiale Rahmen der finanziellen Mittel auch umgesetzt werden. Hierzu muss die Stadt Schramberg mit ihrem Wirtschaftsförderer als Impulsgeber zeitnah in die Offensive gehen und wichtige Zukunftsentwicklungen für unseren Teilort einleiten. Als Beispiel nennt er das Kronenareal und zukünftiges Baugelände sowie Wohnangebot in der Altenpflege.

Leider sind wir bei der Planung der Festhalle in diesem Jahr keinen Schritt weitergekommen, bedauert er den Sachstand, dass das Flächennutzungsplanverfahren immer noch nicht abgeschlossen ist. Zu Beginn des Jahres 2015 war man sehr euphorisch und nun macht sich Ernüchterung breit. Nachdem nun die Halle um 1 Jahr geschoben wurde, ist für die Fraktion CDU das Wort des OB's und der Fraktionsführer im Gemeinderat wichtig, dass der Neubau der Festhalle weiterhin die zugesagte Priorität genießt. Die zeitliche Erledigung der vorbereitenden Planungen in 2016 sollte schon in der nächsten Sitzung abgesprochen werden.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Adventures-Golfes, welche viele Emotionen freigesetzt hat und nun auch um ein Jahr verschoben wurde, sollte die Verwaltung zeitnah, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft oder einem kleineren Ausschuss die Grundvoraussetzungen für Sponsoring, technische Unterstützung und Betreiber, bis spätestens Sommer 2016 abschließen um eine Umsetzung in 2017 zu sichern. Eine klare Verbesserung der Aussicht auf Bauplätze erhofft sich die Fraktion im Jahr 2016. Die Fraktion CDU sieht nicht mehr ganz so zufrieden wie Ende 2014 auf das Jahr 2015 zurück, ist sich aber wohl der vielfältigen Anforderungen aus den einzelnen Stadtteilen bewusst.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 24.11.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 7

- Seite 3 -

Als Dritte im Bunde bezeichnet ORin Monika Kaltenbacher das Jahr 2015 als ein arbeitsreiches Jahr, mit der Erarbeitung kreativer Ideen zur Weiterentwicklung des Stadtteils Tennenbronn. Hierzu gehört auch die Erarbeitung des Konzeptes für die Umgestaltung des Kurparks. Bedauerlicherweise musste die Umsetzung des ersten Bauabschnitts (Adventure-Golf) um ein 1 Jahr auf 2017 verschoben werden. Die Fraktion BDU findet dies im Hinblick auf das im Jahr 2014 erarbeitete Tourismuskonzept sehr schade. Ebenso schade ist es, dass das unter Mitarbeit des Ortschaftsrates erstellte Entwicklungskonzept nicht zu dem erhofften Erfolg geführt hat. Die Inhalte des Papiers sollte jedoch zukünftig so weit als möglich Berücksichtigung finden. Zu überlegen wäre, ob nicht zu einem späteren Zeitpunkt ein erneuter Antrag auf Schwerpunktgemeinde gestellt werden sollte. Aufgefallen ist auch, dass sämtliche große Investitionen wie z. B. der Hallenneubau um 1 Jahr nach hinten verschoben worden sind. Es drängt sich die Frage auf, ob und wann die für Tennenbronn so wichtigen Investitionen verwirklicht werden, zumal die momentane Haushaltslage Schrambergs nicht gerade rosig ist und Großprojekte wie Campus etc. anstehen. Positiv und lobenswert nennt ORin Monika Kaltenbacher die Anschaffung des neuen Spülmobils, die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes und die Fertigstellung der Nachloipe.

Die Sprecher der drei Faktionen im Ortschaftsrat Tennenbronn bedanken sich bei Herrn Oberbürgermeister Thomas Herzog und der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso gilt der Dank den Mitarbeitern der Ortsverwaltung Tennenbronn und des Bauhofes und nicht zuletzt den Kollegen im Ortschaftsrat. Eine schnelle Genesung wünschen sie den zurzeit schwer erkrankten Gremiumsmitgliedern Volker Maier-Juranek und Rolf Lehmann, denn beide werden dringend gebraucht.

Ein besonderer Dank aber zollen alle Fraktionssprecher dem Ortsvorsteher Klaus Köser für seinen höchst anerkennenswerten Einsatz für Tennenbronn, seine ausgleichende Art und bezeichnen ihn als immer zuverlässigen und kompetenten Ansprechpartner.